



99. Generalversammlung des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC)

(Paris, 9. Dezember 2021) Am 7. und 8. Dezember traten die Mitglieder des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) anlässlich ihres Exekutivkomitees und ihrer Generalversammlung kurz vor dem im Jahr 2022 anstehenden hundertjährigen Jubiläum der UIC per Videokonferenz zusammen. Den Vorsitz führte UIC-Präsident Krzysztof Mamiński, CEO der polnischen Staatsbahnen PKP (Polskie Koleje Państwowe).

Krzysztof Mamiński erklärte, die UIC feiere im nächsten Jahr ihr hundertjähriges Bestehen und wies darauf hin, dass die polnischen Staatsbahnen zu den Gründungsmitgliedern zählten. Er führte weiter aus, dieses Jubiläum falle mit dem Abschluss des UIC-Arbeitsprogramms 2020-2022 zusammen, welches fünf strategische Bereiche umfasse und im Einklang mit der Strategie stehe, die er bis Ende 2022 und darüber hinaus unterstützen werde:

- Förderung des Schienenverkehrs auf internationaler Ebene,
- Stärkung des Images der UIC als technische Plattform und Referenz für den Sektor,
- Nachweis des Mehrwerts der UIC durch innovative Projekte,
- Förderung eines nachhaltigen und CO2-armen Verkehrs,
- ethisches Management und effiziente Führung des Verbandes für seine Mitglieder.

Besonderen Wert lege er auf die Entwicklung der Bahnen weltweit. „Die Schiene ist nicht nur für die Gesellschaft, sondern vor allem auch für unseren Planeten von entscheidender Bedeutung. Die Bahnen sind ein wichtiger Partner bei der wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung und einer der Hauptakteure, wenn es um die Erreichung der nachhaltigen und international anerkannten Entwicklungsziele geht. Bei der Teilnahme der UIC an den Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Jahres der Schiene und dem UIC-Symposium Anfang des Monats hat sich gezeigt, dass die internationalen Partner der Bahn mehr Aufmerksamkeit schenken und Unterstützung zu leisten bereit sind. Ohne die regelmäßigen Aktivitäten, Forschungsarbeiten und Veranstaltungen, die 2021 von der UIC mit anderen Organisationen wie UITP, ITF, Regionalkommissionen und Konventionen der UNO, der Asiatischen Entwicklungsbank, CER, ERA, OSJD und CCTT organisiert wurden, hätte dies nicht erreicht werden können. Vergeben Sie mir, wenn ich nur einige wenige Organisationen nenne, denn mittlerweile bestehen bereits rund 100 Kooperationsvereinbarungen.“

Der Bahnsektor biete viele Möglichkeiten für technische Innovationen und echten Fortschritt. Als effizientester und umweltfreundlichster Verkehrsträger stehe die Bahn zudem vor zahlreichen Herausforderungen: Neue Kraftstoffe für die Schiene, wie Wasserstoff, eröffnen Forschungsfelder und bieten Möglichkeiten für konkrete Erfolge bei der Bewältigung der Klimaherausforderungen.

Ferner sei die UIC eine Referenz im Bereich Digitalisierung und Innovation, wobei sie stets ein hohes Maß an Sicherheit anstrebe und die Rolle der Bahn in der Gesellschaft hervorhebe und fördere. 2021 sei ferner ein Schlüsseljahr für andere von der UIC entwickelte Technologien, wie FRMCS und OSDM.

Krzysztof Mamiński fügte hinzu, als Präsident der UIC werde er die Zusammenarbeit zwischen der UIC und den Mitgliedern in und außerhalb von Europa fördern, um sicherzustellen, dass die Eisenbahn eine wichtige Rolle bei der Erreichung spezifischer Klima- und Umweltziele auf weltweiter Ebene spielt. Er erachtet es als sehr ermutigend, dass man auf allen Kontinenten, wie auch in der Europäischen Union fest entschlossen sei, den Bahnsektor weiterzuentwickeln und in die Schiene zu investieren. Darüber hinaus strebe die UIC durch ihre Beteiligung an interregionalen Projekten in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern die Bereitstellung von Instrumenten für die Interoperabilität und technische Entwicklung des Bahnsektors an.

Abschließend gab UIC-Präsident Krzysztof Mamiński dem Wunsch Ausdruck, dass es der UIC gelingen möge, mit der Ausarbeitung ihres Arbeitsprogramms 2023-2025 und der Railway Vision 2030 zu zeigen, dass sie in der Lage ist, auf Umweltprobleme und den Klimawandel zu reagieren und die Position der Schiene in der globalen Transport- und Logistikkette angemessen zu stärken.

Im anschließenden Impulsreferat betonte Dr. Amani Abou-Zeid, Kommissarin für Infrastruktur und Energie bei der Kommission der Afrikanischen Union (AUC), insbesondere die Bedeutung der Zusammenarbeit und notwendigen Intensivierung der Verbindung zwischen AUC und UIC. Zunächst ging sie auf die Ziele und den Aspekt der nachhaltigen Entwicklung ein. „Hier liegen unsere Organisationen auf derselben Linie. Die Afrikanische Union leistet ihren Beitrag zur Entstehung nachhaltiger Städte und es steht außer Zweifel, dass die Schiene insbesondere in Großstädten wesentlich effizienter als die Straße ist, und dies gilt auch für den Güterverkehr. Die Emissionen der Schiene sind 75 % niedriger als bei anderen Verkehrsträgern, insbesondere der Straße. Die Entwicklung von Infrastrukturprojekten gehört zu den Hauptzielen der AUC. Die Afrikanische Union fördert ferner die Integration des Kontinents. Die Bahn kann dies allerdings nicht allein bewältigen und daher wurden Spezifikationen zur Förderung der Interoperabilität erarbeitet. Zurzeit sind viele entscheidende Veränderungen im Gange: Die Afrikanische Union setzte sich ehrgeizige Ziele und strebt die Digitalisierung der Schiene an, die zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele erforderlich ist.“ Abschließend bekräftigte Dr. Abou-Zeid den Wunsch, die Infrastruktur als eines der wichtigsten Entwicklungsziele Afrikas zu verbessern.

Bericht des UIC-Generaldirektors

UIC-Generaldirektor François Davenne informierte, die UIC werde weiterhin ihre Strategie in den drei Schwerpunktbereichen **Rechenschaftspflicht**, **Fokussierung auf den Mehrwert der UIC** und **Entwicklung interregionaler Aktivitäten** umsetzen.

Rechenschaftspflicht

Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung des Krisenplans für 2020 konnte die UIC für 2021 ein ausgeglichenes Budget vorweisen. Im UIC Activity Booklet mit detaillierten Angaben zu den Arbeitsgruppen wird die Funktionsweise der UIC deutlich dargestellt.

Fokussierung auf den Mehrwert von UIC

François Davenne hob hervor, es müsse klar dargelegt werden können, was die UIC bringt. Ein solcher Aspekt des Mehrwerts der UIC für die Schiene sei die überzeugende Darstellung in dem bei der COP26 vorgestellten Dokument „Design a better future“. Die COP26 habe der

UIC zu einer größeren Sichtbarkeit verholfen, und auch die Teilnahme der UIC an der Partnerschaftsveranstaltung von Marrakesch am 9. November in Zusammenarbeit mit ETF sowie am Transport Day vom 10. November seien als Erfolg zu werten.

Die UIC ging ferner eine Partnerschaft mit der UITP ein, um eine gemeinsame Erklärung zur Verkehrsverlagerung auf den öffentlichen Verkehr zu erarbeiten. Darüber hinaus fand auch die Vision 2030 der UIC großen Zuspruch und wird der UIC dabei helfen, den Sektor bei der COP27 besser zu positionieren.

Im Hinblick auf die Digitalisierung hob François Davenne diverse Errungenschaften im Zusammenhang mit der Digitalen Plattform hervor: die erste Phase von DIGIM II (Connected Level Crossings) sei erfolgreich abgeschlossen worden. In der zweiten Phase werde die mögliche Zusammenarbeit mit einem Automobilhersteller untersucht, um das System weiterzuentwickeln und möglicherweise das Produkt in einer Live-Umgebung zu testen.

Der erfolgreiche Abschluss der OSDM-Entwicklung (Open Sales and Distribution Model) durch die UIC unter der Leitung der PSG (Passenger Service Group) verlieh der Integration von Ticketing in den Nahverkehr eine starke Dynamik. Die UIC verfüge damit über ein praktisches Instrument, um Multimodalität überall auf der Welt zu implementieren, betonte François Davenne.

In Bezug auf die Systemdimension hob er hervor, dass eine neue Lenkungsstruktur mit renommierten CTOs eingerichtet wurde, die Beteiligung am Pfeiler des europäischen Bahnsystems sei gegeben. Die UIC bereite darüber hinaus ihre Beteiligung am Innovationspfeiler zu Schlüsselthemen vor: 5G, Modellierung und Betrieb. François Davenne wies ferner auf die Entwicklung von Strukturprojekten u. a. in den Bereichen künstliche Intelligenz, Telekommunikation, Modellierung, digitale automatische Kopplung (DAC) hin.

Abschließend hielt er fest, weltweit gingen Entwicklungen analog der von Dr. Amani Abou-Zeid erwähnten Vorhaben vonstatten. In diesem Zusammenhang müsse die UIC ihre Netzwerke nicht nur in Afrika, sondern auf der ganzen Welt ausbauen. „Um dies zu erreichen, müssen wir internationale Lösungen bereitstellen, um so ein gemeinsames Netzwerk zu schaffen.“

Entwicklung interregionaler Projekte

Basierend auf den Arbeiten der Covid-19 Task Force unter der Leitung der UIC und mit Unterstützung von Roland Berger Consulting gab die Studie zur „Neuen Normalität“ einen klaren Überblick über die international umzusetzende Strategie. Die Ergebnisse wurden seit Mitte 2021 weithin veröffentlicht und haben die Reichweite der UIC um Einiges vergrößert. Auch spezifische Entwicklungen im asiatisch-pazifischen Raum werden erwähnt. Es wurde gezielt darauf hingearbeitet sicherzustellen, dass wichtige UIC-Entwicklungen wie FRMCS international eingesetzt werden können.

Am 30. November und 1. Dezember veranstaltete die UIC ein [Symposium](#) mit dem Ziel, einen strategischen Sektorplan für die nächsten fünf, zehn und fünfzehn Jahre zu definieren, der alle UIC-Regionen einbezieht. Dies wird in einem Manifest münden, das auf der von der Taskforce Nachhaltigkeit für die Teilnahme der UIC bei der COP26 vorbereiteten [UIC-Vision 2030: Design a better future](#) basiert.

„Diese Veranstaltung trug dazu bei, eine kohärente technische Vision für unser nächstes Arbeitsprogramm 2023-2025 zu erstellen, was im Hinblick auf das hundertjährige Jubiläum unseres Verbandes besonders wichtig ist. Die UIC liefert maßgebliche Werkzeuge für den sicheren Betrieb. Wir können alle mit Stolz auf unsere gemeinsamen Leistungen blicken“, schloss François Davenne.

Im Zuge ihres hundertjährigen Bestehens wird die UIC im Jahr 2022 ihre Kommunikation auszubauen und schlagkräftige Botschaften für den Schienenverkehr in Europa und weltweit sowie für die COP27 vorzubereiten.

Zusammenarbeit mit Dritten

Eine der Stärken der UIC ist ihre Fähigkeit, Partnerschaften mit anerkannten Gremien in deren Kompetenzfeldern zu entwickeln und so neue Möglichkeiten zur weltweiten Förderung der Bahn als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen zu schaffen. Im Zuge der Generalversammlung wurden mehrere Kooperationsabkommen unterzeichnet:

- Kooperationsabkommen mit der Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA) über das Kodierungssystem für den Eisenbahnverkehr (RICS)
- Rahmenvereinbarung für die Zusammenarbeit mit der Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA)
- Grundsatzvereinbarung mit UN-Habitat (Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen)
- Grundsatzvereinbarung mit der US High Speed Rail Association (USHSR), USA
- Grundsatzvereinbarung mit der Almaty University of Power Engineering and Telecommunications (AUET), Kasachstan
- Grundsatzvereinbarung mit dem Zentrum für Maschinenbau CETIM, Frankreich
- Grundsatzvereinbarung mit EMUHDR (Verband der Eisenbahningenieure), Türkei

Diese Abkommen ergänzen die fast 100 bereits von der UIC unterzeichneten Vereinbarungen.

Die „Neue Normalität“ der UIC nach Corona: Weißbuch der UIC zur Wiederaufnahme des Betriebs nach der Corona-Pandemie mit Empfehlungen für den Eisenbahnsektor

Die Corona-Pandemie erschütterte den Bahnsektor und zeigt sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr heute noch gravierende Nachwirkungen. Das Ende der Krise ist mittel- bis langfristig nur schwer absehbar, da die Welt mit neuen Varianten konfrontiert ist und die Impfkampagnen noch lange nicht abgeschlossen sind. Die UIC und das Beraterunternehmen Roland Berger haben eine Studie zur „Neuen Normalität“ nach Covid-19 und der Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeiten erstellt.

Link zur Studie: <https://lnkd.in/eQAsY3HP>

Finanzen

Die Generalversammlung der UIC nahm die Ergebnisse 2021 zur Kenntnis und genehmigte den Haushalt 2022.

Neue Mitglieder

Die Generalversammlung genehmigte den Beitritt folgender Mitglieder:

Region Europa

- Région Grand Est, regionale Verkehrsbehörde (Frankreich), als angegliedertes Mitglied

Region Mittlerer Osten

- ARC, zukünftiger Infrastruktur- und Güterverkehrsbetreiber (Jordanien), als angegliedertes Mitglied

- TGA, allgemeine Verkehrsbehörde (Saudi-Arabien), als angegliedertes Mitglied
- KAFRIZ, iranisches Forschungszentrum, als angegliedertes Mitglied

Der Termin für das nächste Exekutivkomitee und die 100. Generalversammlung wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

KONTAKT:

Kommunikationsabteilung der UIC: com@uic.org